

Name und Logo gesucht

Beim 2. Bürgerforum "Soziale Stadt" werden schon die ersten Planungen vorgestellt

JOHANNESVORSTADT: Genau vier Wochen sind erst seit dem Auftakt zum Programm "Soziale Stadt" vergangen. Am 20. September gab es dazu eine Stadtteilbegehung, wurde ein Stadtteilbüro (Magdeburger Allee 22) eröffnet, gab es beim abendlichen ersten Bürgerforum schon verschiedene Vorschläge zu Verbesserungen im Viertel. Deren Analyse ergab drei Schwerpunkte: Hauptsächlich beanstandet werden fehlende Spielplätze, fehlendes Grün sowie mangelnde Sauberkeit. Inzwischen verweist Winfried Kiermeier vom Dezernat Bauverwaltung auf erste planerische Ergebnisse.

Beim zweiten Bürgerforum "Soziale Stadt" am 24. Oktober ab 18.00 Uhr werden in der Turnhalle der Schule, Rosa-Luxemburg-Straße 49, beispielsweise die aus den Vorschlägen resultierenden ersten Ansätze für die Grüngestaltung in der Kurt-Beate-Straße und Ernst-Toller-Straße vorgelegt. Mit der künftigen Neu- und Umgestaltung ihres Schulhofes befassen sich die Schüler derzeit noch selbst, ihre Vorschläge fließen dann in die künftigen Planungen ein. Übrigens: Führen Schüler derzeit auch eine Untersuchung zum "Hundeproblem" im Stadtteil durch. Und für die großen Freiflächen hinter dem Stadtwerke-Komplex (Magdeburger Allee) z. B. wäre zumindest der Platz vorhanden, um eine Multifunktionsfläche für die gewünschten Spiel- und Sportaktivitäten der Stadtteilbewohner zu schaffen, so Winfried Kiermeier. Dahin könnte auch eine bereits bestehende Klein-Sportanlage umgesetzt werden. Beim Bürgerforum vorgestellt wird außerdem eine Entwurfsskizze für die Neugestaltung der Freifläche an der Ecke Schweriner Straße. Die im Gebiet ansässigen Betriebe möchte man für ein Programm "Ökoprofit" (zur Umweltberatung) interessieren. Vor allem aber möchte man viele Bewohner zum aktiven Mittun mobilisieren. Denn der Sinn ist die Wiederbelebung eines stagnierenden Stadtviertels. Dafür stehen immerhin gut 10 Millionen Mark Bundes- und Landesmittel zur Verfügung. Und Erfurt ist bisher die einzige Stadt, die damit ein Altstadtviertel aufwerten will, die anderen Großstädte entschieden sich für Plattenbauviertel.

Präsentieren werden sich bei dem Bürgertreffen zudem eine Vielzahl Vereine des Stadtgebietes, die ihre Angebote - von Lebenshilfe bis Freizeitgestaltung - offerieren wollen. Noch bis 24. Oktober ist auch der Aufruf zu einem treffenden Namen bzw. ansprechenden Logo gültig. Mit dem Bürgerforum ist Einsendeschluss (beim Stadtteilbüro). Eine Jury bewertet dann die besten Ideen. Dafür gibt es auch Gewinne. Doch gewinnen tun damit letztlich alle.

Iris PELNY

TA Erfurt vom 17.10.2001